

Am vergangenen Samstag in Steinsel

Zwangsrekrutierte ermahnen die Jugend zur Wachsamkeit

Gutbesuchter Nationalkongreß der „Enrôlés de Force Victimes du Nazisme“

-ns. - Zum Auftakt des diesjährigen Nationalkongresses der „Fédération des Enrôlés de Force Victimes du Nazisme“ (EdF), der am vergangenen Samstag nachmittag in Steinsel stattfand, legte eine Delegation, bestehend aus Landespräsident Jos. Weirich, Sektions-Vizepräsident Théo Pleimling und Schöffe Jacques Mischo, ein Blumenbouquet am örtlichen „Monument aux Morts“ nieder.

Mit rund 200 Teilnehmern hatte sich anschließend der Festsaal der Steinseler Primärschule gefüllt, als Norbert Melcher, Sekretär der Gastgebersektion, den Landeskongreß eröffnete. Der Ortsvertreter warnte vor der gegenwärtigen gefährlichen Konstellation von hoher Arbeitslosigkeit, gepaart mit wiederaufflammendem neonazistischen Gedankengut, eine Mischung, die Ende der zwanziger Jahre den Anstoß zu unsäglichem Leid gegeben habe. Möge deshalb die heutige Jugend gewarnt sein und dafür sorgen, daß die Geschichte sich nicht wiederhole.

Von den 52 Lokalsektionen waren 47 durch Delegierte vertreten. An Ehrengästen erkannten wir Kammer-Vizepräsident Edouard Juncker, Bürgermeister Jean-Pierre Klein, umgeben von Mitgliedern des Steinseler Schöffen- und Gemeinderates, Niki Koob, Landesvorsitzender der Umgesiedelten, Gaston Jung, Präsident der Tambower, José Reeff und Mélanie Flammang, Präsidentinnen der „Association des survivants des Enrôlés de Force“, sowie Guy de Muysen, Präsident der „Mémorial de la Déportation“-Stiftung.

Nach der Begrüßung der überaus zahlreichen Kongreßteilnehmer durch Landespräsident Jos. Weirich erstattete Generalsekretär Jim Bolmer den umfangreichen Tätigkeitsbericht. Die Leitmotive der Zwangsrekrutierten, „Ethik, Moral, Patriotismus und Wahrheit“, so der Redner, müßten auch deren Nachkommen den richtigen Weg zeigen, solle ein ähnliches Unheil wie vor einem halben Jahrhundert vermieden werden. Vehement kriti-



Blick auf den Vorstandstisch

sierte er die Zugestehung von hohen Renten an ehemalige Kriegsverbrecher in Deutschland.

An allen patriotischen Feierlichkeiten nahmen die Mitglieder der Föderation teil. Groß war die Beteiligung der Mitglieder an der Oktavmesse für die Zwangsverschleppten, die Erzbischof Mgr. Fernand Franck traditionsgemäß mit seiner Präsenz beehrte, und an der Schlußprozession. Der Zentralvorstand war in 22 EdF-Generalversammlungen quer durch das Land vertreten. Dem Abschluß der ersten Phase des im früheren Hollericher Bahnhofsbauwerk eingerichteten „Mémorial de la Déportation“ gingen 14 Arbeitssitzungen voraus. Beteiligten sich aktiv an den diesbezüglichen Vorbereitungen die „Amicale Auschwitz“, die Vereinigung der Überlebenden der Zwangsrekrutierten und die Tambower-Vereinigung. Die beiden letztgenannten Organisationen sind seit geraumer Zeit in die Arbeiten des EdF-Zentralvorstandes eingebunden, in dem die Jahre verstärkt ihren Tribut unter den Mit-

gliedern fordern. Ein Scheck über 65 387 Franken ging an die Alzheimer-Stiftung (30 Prozent aller derzeitigen Alzheimer-Kranken waren ehemalige Zwangsrekrutierte, politische Gefangene und Kazzettler). Der Garnisons-Musikgesellschaft wurden 25 000 Franken zwecks Ankaufs neuer Uniformen zur Verfügung gestellt.

Mit Genugtuung vermerkte der Generalsekretär, daß am 21. November letzten Jahres die 52. Lokalsektion in den Verband aufgenommen werden konnte. Am 11. Dezember stattete Großherzog Jean dem „Mémorial“ einen längeren Besuch ab.

Auf Vorschlag der Escher Sektion wird der nächstjährige Nationalkongreß der Zwangsrekrutierten in der Minnettemetropole abgehalten werden.

Schatzmeister Emile Gruber legte den Kassenbericht vor. Er wies eine gesunde Finanzlage auf. Nachdem Kassenrevisor Pierre Rassel die Buchführung in Ordnung befunden hatte, erteilten die Delegierten dem Kassierer und dem

ganzen Zentralvorstand einstimmig Entlastung.

Die statutarisch vorgesehene teilweise Erneuerung des EdF-Komitees erbrachte einen Neuzugang in der Person von Norbert Melcher, so daß sich das Führungsgremium der „Enrôlés de Force Victimes du Nazisme“ derzeit zusammensetzt aus: Jos. Weirich, Vorsitzender; Bernard Jacob, Vizepräsident; Jim Bolmer, Generalsekretär; Emile Gruber, Kassierer; sowie Nic. Champagne, Jos. Clees, Julien Conner, Jean Hames, Norbert Melcher, Jacques Muller, Emile Olsem, Julien Reuter und Marguerite Steffen, Beisitzende. Als Kassenrevisoren fungieren weiterhin Arthur Anen, Jean-Pierre Goffinet und Pierre Rassel.

Referat und Protestresolution

Das Referat über aktuelle Themen hielt Nationalpräsident Jos. Weirich. Er beschränkte sich hierbei auf einige Schwerpunkte. Die Konvention mit der Regierung über die prioritäre Bereitstellung von Betten zugunsten von alten und pflegebedürftigen ehemaligen Zwangsrekrutierten und deren Familienangehörigen werde ihrer Zielsetzung gerecht. Bis jetzt konnten, so der Landespräsident, 76 Alte und Pflegebedürftige aufgrund dieses Abkommens in Alters- und Pflegeheimen untergebracht werden. Weitere 14 Dossiers werden zur Zeit bearbeitet. Um allen etwaigen Beanstandungen von Antragstellern aus Nicht-Zwangsrekrutiertenfamilien wegen der bevorzugten Behandlung der EdF-Mitglieder zu begegnen, erinnerte der Redner daran, daß die Föderation unserem Staat bisher einen Altersbetreuungs-Fonds über insgesamt 245 Millionen Franken zur Verfügung stellte. Ein Betrag, der von den Entschädigungszahlungen durch die Bundesrepublik Deutschland herrührt.

Sichtlich erfreut stellte Jos. Weirich fest, daß mittlerweile die erste Phase des „Mémorial de la Déportation“ operationell ist. Außer einer gutbesuchten Ausstellung über die Zwangsverschleppungen durch die Nazis in den vierziger Jahren sind bereits ein Konferenzsaal und ein Projektionsraum hergerichtet. Hinzukommen wird noch eine Bibliothek mit Dokumenten und Werken über die Kriegereignisse 1940 bis 1945. Ein Dokumentarstreifen über das russische Gefangenenlager von Tambow ist in Vorbereitung. Außerdem soll in Polen selbst ein Film über das Massaker von Slonsk (das ehemalige Sonnenburg) gedreht werden.



47 von 52 Lokalsektionen hatten Delegierte zur Jahresversammlung entsandt

serem Lande einzuwenden, doch sei diese zeitbedingt unpassende Veranstaltung am Vorabend unseres Nationalfeiertages, an dem der „Fakelzuch“ Vorrang haben müsse, ein Schlag ins Gesicht all jener Patrioten, die sich während der Nazizeit für unsere Heimat eingesetzt und für sie gelitten hätten. Einstimmig verabschiedeten die Delegierten denn auch eine entsprechende Protestresolution.

Ehrung von 29 verdienstvollen Personen

Im Verlaufe des Kongresses hatten aus den Händen des Kammer-Vizepräsidenten Edouard Juncker und des EdF-Präsidenten Jos. Weirich 29 Mitglieder Auszeichnungen für ganz besondere Verdienste erhalten. Wurden mit dem Goldband geehrt: Mathias Baustert, Aloyse Bissen, Nicolas Büchel, Minny Deltgen, Théo Eif-

fes, Mélanie Flammang, Cathérine Hoffmann, Emile Kussmann, Robert Linster, Mathias Nickels, Roger Schmitz, Gaston Spanier, Pierre Straus, Nicolas Sturm, Henri Trauffer und Fernand Wiltgen. - Erhielten das Silberband: François Allamano, Irène Bastian, Jean Gerhards, Philippe Gleis, Georges Hennes, Martin Hilbert, Marie-Thérèse Kemp, Léa Lordong, Jean Olinger, Jean Peters, André Sanctuary, Nicolas Schmitz und Michel Wester.

Während des von der Gemeinde Steinsel kredenzten Ehrenweins erklärte sich Bürgermeister Jean-Pierre Klein geehrt durch die Wahl der Zwangsrekrutierten, ihren diesjährigen Nationalkongreß in dieser Alzette-Kommune abgehalten zu haben. Der Député-maire wünschte den „Enrôlés de Force Victimes du Nazisme“ weiterhin viel Erfolg.